



MULTIPLAN-50 FI

Selbstverlaufende, faserverstärkte, schnell abbindende Zementbodenausgleichsmasse

- Faserarmiert, geeignet für Holzuntergründe
- Für Heizestriche geeignet
- Schnell erhärtend, nach 2-3 Stunden* begehbar
- Flexibel, kunststoffvergütet
- VOC-emissionsarm
- Leichte Verarbeitung, kann mit Pumpe aufgetragen werden
- Für Schichtdicken von 3 bis 50 mm
- Für den Innenbereich
- **CE**
- Entspricht EN 13813 CT-C30-F7 A1 fl

NEUES REZEPT, BESSERE SELBSTVERLAUFSEIGENSCHAFT, DAUERHAFTER



ANWENDUNGSBEREICH:

MULTIPLAN-50 FI wird in einer Schichtdicke von 3–50 mm zum Glätten und zum Nivellieren eingesetzt. Folgende Oberflächen sind mit MULTIPLAN-50 FI kompatibel: Zementuntergründe in Übereinstimmung mit dem deutschen Standard DIN 1045, beheizte Estriche in Übereinstimmung mit DIN 18560, alte Fliesenbeläge und schnell erhärtende Zementestriche, wie auch Untergründe in Holz, Holz Konglomerat und Kunstholzplatten oder Schichtholzplatten.

- Auf Kunstholzplatten oder laminierten Holzpaneelen
- Auf alten Untergründen mit Klebstoff- oder Nivelliermassenreste
- Zur Wiederherstellung und Reparatur von Holzböden und Estrichen in Alt- und Neubauten
- Um ebene, saugfähige und hoch feste Oberflächen für die Verlegung von textilen und elastischen Oberflächen wie auch Fliesen zu schaffen
- Geeignet für beheizte Untergründe



TECHNISCHE
UNTERSTÜTZUNG



GARANTIEVERSICHERUNG



FACHTAGUNG



PROFESSIONELLER
EINSATZ

LEISTUNGSBESCHREIBUNG: Der Zementestrich wird unter Verwendung eines mit Polymeren vergütetem Selbstverlaufmörtel, der in Dicken von 3 bis 50 mm anwendbar ist, wie MULTIPLAN-50-FI von Benfer, regularisiert.

VORBEREITUNG DER OBERFLÄCHE:

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, fest, griffig und frei von als Trennschicht wirkenden Stoffen sein. Der Untergrund muss der Tragfähigkeit für Lastaufnahmen entsprechen. Trenn-, Sinterschichten u.ä. sind durch geeignete Maßnahmen, z.B. Kugelstrahlen oder Fräsen zu entfernen.

Die Belegereife des Untergrundes ist vor Anwendung von MULTIPLAN-50 FI mit dem CM-Gerät zu prüfen, um ggf. weitere Verformungen des Estrichs durch Schwindvorgänge auszuschließen. Die Temperatur von Luft und Untergrund darf +5°C während der Verarbeitung und in der Woche danach nicht unterschreiten.

Alte, bereits ausgehärtete Schichten und verklebte Keramikschichten müssen gereinigt, angeschliffen, mit der Grundierung REOBASE behandelt und im Überschuss mit Quarzsand (Korngröße 0,5-1 mm) bestreut werden. Erst nach dem Ausreagieren den überschüssigen Quarzsand entfernen.

Holzuntergründe müssen sauber, trocken und belastbar sein.

Beschädigte Teile reparieren.

Gelöste oder nicht gut befestigte Bretter mit geeigneten Schrauben fixieren.

Es ist bevorzugt, dass sie an den Verbindungsstellen versetzt angebracht, angeschraubt und geklebt werden.

Im Folgenden finden Sie zusätzliche Informationen zum Anwenden des Produkts.

Um den Grad der Restfeuchte für die Beschichtung zu beurteilen, muss die Feuchtigkeit mit dem CM-Gerät gemessen werden.

Folgende Werte dürfen nicht überschritten werden:

Zementestriche: 2,0% CM

Anhydrit-Estriche ohne Fußbodenheizung: 0,5% CM

Anhydrit-Estriche mit Fußbodenheizung: 0,3% CM

VORBEREITUNG DES PRODUKTES:

Tragen Sie die STARPRIM-Grundierung auf den Untergrund auf und warten Sie, bis diese getrocknet ist. 4,4 – 4,8 l Wasser in einen Mischeimer gießen, 20 kg MULTIPLAN-50 FI einstreuen und zu einem flüssigen, klumpenfreien Mörtel anrühren. Zwischenzeitlich mit einer Kelle an den Wandungen des Mischgefäßes entlangschaben, um anhaftendes, unvermishtes Material dem Mischprozess zuzuführen, um einen korrekten Mischprozess zu gewährleisten. Empfohlen wird der Einsatz eines Rührwerkes mit ca. 500–700 rpm.



ANWENDUNG DES PRODUKTES:

MULTIPLAN-50 FI auf den grundierten Untergrund gießen und mit einem geeignetem Werkzeug innerhalb der angegebenen Erhärtungszeit gleichmäßig verteilen. Als vorteilhaft hat es sich herausgestellt, Niveaupunkte zu setzen, um bereits im frischen Zustand das gewünschte Höhenniveau zu kontrollieren. Die erforderliche Schichtdicke kann in einem Arbeitsgang eingebracht werden. Die noch flüssige Schicht mit einer Stachelwalze entlüften und zum Fließen anregen. Oberfläche und Verlauf werden so entscheidend verbessert. Abbindendes MULTIPLAN-50 FI ist während des Erhärtens vor zu schnellem Wasserentzug durch z.B. hohe Raumtemperatur, direkter Sonneneinstrahlung und Trockenluft zu schützen. Die Innen- und Bodentemperatur darf +5°C während der Verarbeitung und in der Woche danach beibehalten werden.

HINWEISE:

- Vor dem Verlegen der Böden muss die Nivelliermasse vollständig trocken sein. Es wird empfohlen, die Restfeuchte mit einem CM-Gerät zu messen.
- Eine Belüftung des Einbauortes ist notwendig, Zugluft bei der Verarbeitung und während des Erhärtungsprozesses sind jedoch ebenso zu vermeiden wie direkte Sonneneinstrahlung.
- Die Innen- und Bodentemperatur muss während der Verarbeitung und in der Woche danach +5°C überschreiten.
- Luftentfeuchter dürfen in den ersten 3 Tagen nicht eingesetzt werden
- Holzdielenböden muss dauerhaft trocken sein, um Schäden durch Feuchtigkeit wie Verrottung oder Schimmelbildung zu vermeiden. Bei zu schnellem Trocknen (aufgeheizte Räume oder stark saugende Untergründe) Gefahr der Rissbildung bei der Oberflächenschicht.
- Wesentlich für den Erfolg einer Bodenspachtelung ist die Untergrundbeschaffenheit.
- Saugende Untergründe verändern das Fließverhalten des Mörtels negativ, daher den Untergrund sorgfältig vorbereiten, reinigen und grundieren.
- Sulfid-Ablagekleber sind vollständig zu entfernen
- Alte, wasserfeste Bodenbelagsklebstoffe oder solche auf Dispersionsbasis mechanisch weitgehend entfernen, reinigen, mit REOBASE grundieren, mit Quarzsand der Körnung 0,5–1,0 mm im Überschuss abstreuen und nach dem Ausreagieren absaugen.
- Wasserzugabe beachten! Bei einer zu hohen Wasserzugabe stellen sich Entmischungserscheinungen verbunden mit minderfesten Oberflächen und Festigkeiten ein. In der Folge können in erhöhtem Maße Risse und Hohllagen auftreten. Solche minderfesten Schichten sind mechanisch zu entfernen!
- Rand-, Feld-, Gebäudetrenn- und Bewegungsfugen sind auf koordinierte Weise zu übernehmen bzw. an vorgesehener Stelle einzubauen und mit geeigneten Mitteln abzustellen.
- Ein grobporiger Untergrund verursacht einen Materialmehrbedarf. Hohe Temperaturen beschleunigen, niedrige verlangsamen die Verlegung.
- Nur sauberes Wasser und saubere Werkzeuge verwenden.

REINIGUNG: Die Werkzeuge müssen mit Wasser gereinigt werden, bevor das Produkt mit der Abbindung beginnt.

VERBRAUCH: 1,65 kg/m²/mm Dicke.

LIEFERFORM: MULTIPLAN-50-FI ist in 20 kg Polythen-Papiersäcken verpackt

LAGERUNG: In Originalverpackung, kühl und trocken.

LAGERUNGSDAUER: 12 Monate ab Verpackungsdatum.

TECHNISCHE PRODUKTDATEN

Klassifizierung gemäß EN 13813:	CT C30 – F7 A1 fl
Konsistenz:	vorgemischtes Pulver
Farbe:	grau
Lagerung und Haltbarkeit:	12 Monate in ungeöffneter Originalverpackung, kühl und trocken
Schadstoffgefahr:	mögliche Haut- und Augenirritation bei Kontakt
Entflammbarkeit:	nein
Schuttdichte:	1300 kg/m ³
Mischungsverhältnis:	4,4 – 4,8 l Wasser/20 kg Sack
Mischzeit:	3 – 5 Minuten
Mischungskonsistenz:	flüssiger Mörtel
Dichte Mischung:	1800 kg/m ³
Anwendungstemperatur:	+ 5 °C bis + 35 °C
Verarbeitungszeit der Mischung (Pot life):	30 Minuten
Starke min/max:	von 3 mm bis 50 mm
Maximale Korngrösse:	0,5 mm
Vorsichtig begehbar auf trockenem Untergrund:	nach 4 Std.
Verlegung Keramikfliesen:	nach 24 Stunden (nach Restfeuchtigkeitskontrolle < 4%)
Verlegung von Marmor und stabilem Naturstein:	nach 48 Stunden (nach Restfeuchtigkeitskontrolle < 3%)
Verlegung von Holz und elastischen Bodenbelägen:	nach 3 Tagen (nach Restfeuchtigkeitskontrolle < 2%)
Endaushärtung:	nach 7 Tagen
Druckwiderstand bei 24 Std., 7 Tagen und 28 Tagen:	14 N/mm ² , 28 N/mm ² , 30 N/mm ²
Biegezugfestigkeit bei 24 Std., 7 Tagen und 28 Tagen:	3 N/mm ² , 7 N/mm ² , 7 N/mm ²
Temperaturbeständigkeit:	von -30 °C bis +90 °C

*Angabenermittlung auf Schwimmemstrich von einer Dicke von ≤5 cm bei 23 °C und 50% Restfeuchtigkeit

PS: Die hier aufgeführten Daten und Informationen beruhen auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen und stellen reine Anhaltspunkte dar. Sie sind vom Anwender, der für die Folgen der Anwendung des Produktes voll haftet, zu überprüfen.